

Dancers Home: Zum Abschluss der Saison nochmal aufs Treppchen!



Die Hip Hop Formation „Lil Sharks“ kam auf den 2. Platz.
Fotos: Dancers Home



Lara und Sophia.

Vergangenen Samstag fand zum wiederholten Mal in Unna der Ruhrpott Cup, des Veranstalters „Street Dance Factory“ statt. Dort messen sich jedes Jahr Tanzgruppen aus NRW in einem Wettkampf.

Zwei Starter, aus der Tanzschule Dancers Home Bergkamen, schafften es bis ganz nach vorne aufs Treppchen. Die Hip Hop Formation „Lil Sharks“ konnte sich bei den Juniors 1 einen hervorragenden 2. Platz er tanzen und an den Erfolg der vergangenen Wettkämpfe anschließen. Doch zwei der Mädels aus der Gruppe war das wohl noch nicht genug. Lara Dönges und Sophia Jochim gehen bei den Kids als Duo an den Start und gewinnen den 1. Platz bei den Hip Hop Duo Kids!!! „Wir sind unglaublich stolz auf die konstant gute Leistung unserer Tänzer/innen“ sagt Rudolf Boger Inhaber der Tanzschule.

Ein unglaublicher Erfolg für Tanzschule Dancers Home aus Bergkamen zum Ende der Meisterschaftssaison. Nächstes Jahr startet die Saison dann im März für die Tanzschule aus Bergkamen.

Dancers Home veranstaltet am 14. September 2019 von 12 bis 16 Uhr ein Casting, für alle die Interesse daran haben in einer Ihrer Meisterschaftsformationen zu tanzen! Das Casting ist nicht nur für Mitglieder der Tanzschule. „Jeder der

Tanzerfahrung mitbringt, kann an dem Casting teilnehmen. Wir suchen Verstärkung für die nächste Saison in allen Altersklassen! Wer noch tanzen lernen möchte kommt am besten einfach mal zu einem unserer Anfänger Kurse“ (Rudi Boger Inh.) Alle Informationen dazu bekommt man direkt vor Ort oder auf www.dancers-home.com

Indianerkinder unterwegs: Aktion für Kinder in den Herbstferien in der Ökologiestation

In der zweiten Herbstferienwoche vom 21. – 25. Oktober 2019 bietet das Umweltzentrum Westfalen eine Ferienaktion für Kinder ab 7 Jahre an. Schnell wie der Wind sausen die Pfeile durch den Wald. In dieser Woche tauchen die Kinder ein in die Zeit der Bisonherden und Friedenspfeifen. Im Wald bauen sie ihr eigenes Indianerlager, schärfen ihre Sinne, schleichen lautlos umher und basteln Indianerschmuck. Am selbst entfachten Lagerfeuer probieren die Kinder ihre selbst gebauten Trommeln aus.

Mitzubringen sind: Schnitzmesser (falls vorhanden), walddaugliche und regenfeste Kleidung; festes Schuhwerk; Trinkflasche und ggf. Sonnenschutz. Diese Ferienwoche geht von Montag bis Freitag von 10.00 – 15.00 Uhr. Durchgeführt wird die Herbstferienaktion von der Naturerlebnis-Pädagogin Heike Barth und der Wildnispädagogin Sandra Bille. Maximal können 18 Kinder an dieser Ferienaktion teilnehmen.

Die Kosten für die Woche betragen 105 Euro (Geschwisterkind:

80 Euro). Anmeldungen ab sofort bei Dorothee Weber-Köhling (02389-980913) oder umweltzentrum_westfalen@t-online.de

Fußball-Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter gesucht

Der Fußballkreis Unna/Hamm startet am Freitag, 13. September 2019, 18.30 Uhr, seinen nächsten Ausbildungslehrgang für neue Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter in der Mensa der Regenbogenschule, Rünther Straße 80, in Bergkamen-Rünthe, wo eine allgemeine Begrüßung stattfindet und über das Schiedsrichterwesen informiert wird.

Die theoretische Ausbildung erfolgt in der Mensa der Regenbogenschule. Dort trifft man sich am 14.09., 17.09., 19.09., 24.09. und 26.09., bevor dann am Freitag, 27. September, 18.00 Uhr, die abschließende Prüfung im Oberadener Römerbergstadion ansteht.

Die Ausbildung erfolgt durch die Mitglieder des heimischen Lehrstabs, in dem auch die in der Oberliga aktiven Schiedsrichter Lukas Sauer/FC TuRa Bergkamen und Philipp Werner/Hammer SC, mitarbeiten.

Anmeldungen werden auch noch am ersten Ausbildungsabend vor Ort entgegen genommen oder können über die Homepage www.srunnahamm.de erfolgen.

Schutz vor Fahrraddiebstahl: ADFC Bergkamen bietet Codierung an

Am kommenden Freitag, 13. September, codiert der ADFC Unna, Ortsverband Bergkamen in der Zeit von 14.00 – 18.00 Uhr Fahrräder in der VHS, Treffpunkt, Lessingstrasse 2.

Wer sein Fahrrad codieren lässt, macht Langfingern das Leben schwer. Denn ohne Eigentumsnachweis kommen sie mit dem Diebesgut nicht weit. Die Codierung zeigt sofort, wer der rechtmäßige Eigentümer ist. Die Codierung erschwert den Weiterverkauf über Flohmärkte und über das Internet. Der Verkaufswert sinkt, während der Grad der Abschreckung steigt. Eine Codierung kann, wie die Erfahrungen zeigen, die Zahl der Diebstähle deutlich senken und die Aufklärungsrate erhöhen. Im letzten Jahr sind im Kreis Unna 1.014 Fahrräder gestohlen worden. Nur 78 Diebstähle konnten aufgeklärt werden.

Seit dem Jahr 2016 ist der ADFC Kreisverband im Besitz eines Nadelcodierungsgerätes. Bei der Codierung wird der Code mit einem speziellen Verfahren 0,1 bis 0,2 Millimeter tief in das Metall des Fahrradrahmens eingraviert. Ein Aufkleber mit Sichtfenster verhindert die Korrosion. Die Codierung wird auf der rechten Seite des Sattelrohres angebracht. Fahrräder mit Carbonrahmen können leider nicht codiert werden.

Eine Codierung kostet für ADFC-Mitglieder 5 Euro und sonst 10 Euro. Auch andere Geräte wie Rollatoren oder Rollstühle können codiert werden.

Die folgenden Dinge sind zu einer Fahrradcodierung mitzubringen:

- das eigene Fahrrad,
- ein Eigentumsnachweis (Kaufvertrag, Rechnung, Quittung). Bei Fehlen eines Nachweises besteht der ADFC auf einer

Eigentumserklärung, die der Polizei zur Überprüfung zugesandt wird,

- etwas Zeit, eine Codierung dauert etwa 10 Minuten und
- ein Personalausweis.

Ein möglicher Umzug ist kein Argument gegen die Codierung. Anhand der alten Adresse kann das Einwohnermeldeamt den aktuellen Wohnsitz schnell feststellen. Wer viel umzieht, kann auch seinen 2. Wohnsitz für die Codierung verwenden.

Wer sein codiertes Fahrrad verkaufen will, sollte mit dem Käufer einen schriftlichen Kaufvertrag abschließen und ihm die Codierpapiere übergeben. Der ADFC bietet auf seinen Internetseiten hierzu einen Musterkaufvertrag an.

Weitere Codiertermine und Informationen zur Fahrradcodierung finden Interessierte auf den Seiten des ADFC Kreisverbandes <https://www.adfc-nrw.de/kreisverbaende/Kreisverband-unna/service/Codierung.html>.

An jedem Zahn hängt ein ganzer Mensch! – Vortrag über ganzheitliche Zahnheilkunde in der Ökologiestation

Die Bönener Zahnärztin Dr. Christine Diebener erläutert am Montag, 23. September, in der Ökologiestation in Bergkamen-Heil die Zusammenhänge zwischen Zähnen und Organen. Außerdem stellt sie verschiedene Test- und Diagnoseverfahren vor, mit deren Hilfe die Auswirkungen von zahnärztlichen Materialien auf den Körper untersucht werden können.

Zentrale Bedeutung kommt der Prävention zu, denn Karies- und

Parodontose-Prophylaxe sind die beste „ganzheitliche“ Behandlung. Richtige Ernährung und die Bedeutung der Vitalstoffe werden angesprochen. Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt: das Thema Angst!

Der zweistündige Vortrag beginnt um 19.30 Uhr und kostet 5,- Euro je Teilnehmer. Eine Anmeldung ist bis zum 16. September unter 02389-980911 beim Umweltzentrum Westfalen möglich.

Schwerer Verkehrsunfall auf der A1 – Frau verstorben

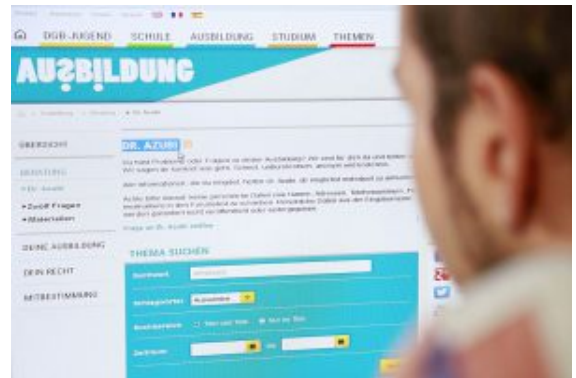
Am Freitag kam es auf der A1 zu einem schweren Verkehrsunfall. Eine beteiligte Frau erlag am Wochenende ihren Verletzungen.

Nach jetzigem Ermittlungsstand fuhr ein 80-jähriger Mann aus Hessen gegen 10.10 Uhr von der A44 auf die A1 in Fahrtrichtung Bremen auf.

Aus bis jetzt nicht geklärten Gründen kollidierte er anschließend auf der rechten Spur der A1 frontal mit dem Heck eines verkehrsbedingt stehenden Sattelauflegers, eines 45-jährigen Mannes aus Weißrussland.

Der 80-jährige sowie die 77-jährige Beifahrerin (ebenfalls aus Hessen) wurden bei dem Unfall schwer verletzt. Die 77-jährige Frau erlag am Wochenende ihren Verletzungen. Der LKW-Fahrer blieb unverletzt. Es entstand ein Sachschaden von circa 25.000 Euro.

Gassi gehen mit dem Hund vom Chef? – „Dr. Azubi“ gibt Tipps für Berufsstarter



Online-Sprechstunde: Unter www.dr-azubi.de bekommen Berufsanfänger eine individuelle Beratung zu Fragen rund um die Ausbildung.

Foto: NGG

Unbezahlte Überstunden, Lernen ohne Ausbilder, Gassi gehen mit dem Hund vom Chef: Bei längst nicht jedem der rund 7.400 Auszubildenden im Kreis Unna geht es in der Lehre mit rechten Dingen zu. Wichtige Infos dazu, was erlaubt ist und was nicht, gibt das Portal „Dr. Azubi“: Unter www.dr-azubi.de bekommen Berufsstarter Tipps, was sie bei Scherereien im Job tun können. Darauf hat die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) nach dem Start des neuen Ausbildungsjahres hingewiesen.

Nach Einschätzung der NGG Dortmund trauen sich viele Azubis nicht, Missstände im Betrieb anzusprechen. „Genau hier setzt die Online-Sprechstunde an. Bei ‚Dr. Azubi‘ kommen die Fragen in die Hände von Experten für die jeweilige Branche. Sie melden sich flott – in der Regel bis zum nächsten Tag – mit Tipps zurück“, sagt NGG-Geschäftsführer Manfred Sträter.

Besonders viele Probleme gebe es etwa in Gaststätten, Fleischereien und Bäckereien. So gaben im aktuellen Ausbildungsreport des DGB in Nordrhein-Westfalen 84 Prozent aller angehenden Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk an, Schichtarbeit zu leisten. Fast die Hälfte der künftigen Hotelfachleute klagt darüber, auch außerhalb der Ausbildung für den Chef erreichbar sein zu müssen. Mehr als ein Drittel aller Azubis in Nordrhein-Westfalen macht laut Bericht regelmäßig Überstunden.

Illusionen, Träume und Wahrheiten in Kunstwelten aus 3D



Eine aufregende dreidimensionale Entdeckungstour bietet die neue Ausstellung in der sohle 1.



Illusionen aus Farrbe und Formen faszinieren.

Krakententakel in mikroskopischer Nahaufnahme, unendlich vergrößert? DNA-Stränge, unergründliche Zelleninnereien oder doch einfach nur zerplatztes Kaugummi? Jesus Christus mit Mona Lisa vermischt beobachtet von den Augen der Damen mit dem

Hermelin? Falsch gesehen und/oder falsch gedacht! Was das Auge in der Galerie sohle 1 aktuell zu erkennen vermeint, ist bloße Illusion. Geschaffen aus Zehntausenden von bunten Zahnstochern, Silikon und gedrehten Drähten. Ausschließlich in 3D.



Mitten hinein in die
Installationen: Die
Besucher auf
Entdeckungstour.

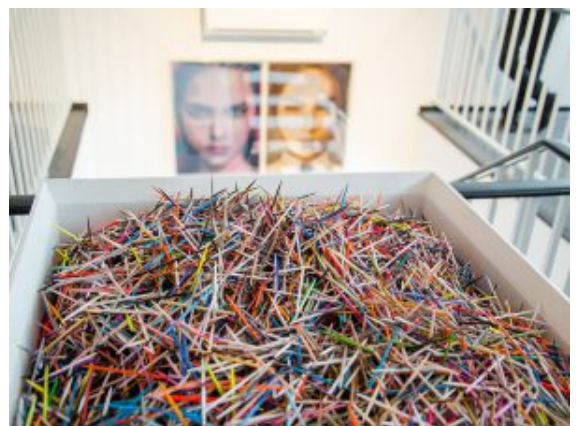
Es ist wahrlich eine „außergewöhnliche Ausstellung mit außergewöhnlichen Künstlern“, die Kulturdezernent Mar Alexander Ulrich dort am Samstag eröffnen durfte. Ein Zusammentreffen von Kunstwerken, deren Erschaffer sich zwar aus Düsseldorf kennen, aber noch nie zusammen ihre Kreativität präsentiert haben. Eine Kollision der Welten, die Spaß macht – nicht nur optisch, sondern auch für die Imagination. Stets von einer neuen Seite zeigen sich die Frauengesichter von Maxim Wakultschik und Installationen von Aljoscha, fließen, tropfen, gleiten, rutschen und schweben die Perspektiven vor dem Auge dahin und sind kaum zu fassen. Was gerade noch wie ein monströses Tiefseewesen anmutete, verwandelt sich einen halben Schritt weiter in ein Faszinosum aus mathematisch zerlegten Strukturen. Nichts ist hier, wie es scheint.

Von Verbindungen, Akribie und Verwirrungen



Die Kunsthistorikerin Nathalie Krall entdeckte Ungeahntes.

Nicht weniger faszinierend wie das kognitive Erlebnis war die Interpretation von Kunsthistorikerin Nathalie Krall. Was sie aus den Werken herauslas, glich einer eigenen Kunstform für sich – zum Glück bald in gedruckter Form direkt vor den Werken nachzulesen. Denn aus ihr sprudelte geradezu heraus, was mancher kaum zu denken wagte. Fast chirurgisch sezierte sie aus den Werken „ein ganzes Universum verbundener Elemente“ heraus – „dynamisch, vielseitig, eklektisch“, randvoll mit „Recherche, Forschung, Überlegung“.



Erinnerungen zum Mitnehmen:
Farbige Zahnstocher für den
künstlerischen

Selbstversuch.

Begonnen haben Aljoscha wie Maxim Wakultschik mit der Malerei. Beide fanden schnell den Weg von der Fläche in die Dreidimensionalität. Aljoscha mit zufälligen Formen, die auf der Farbpalette wuchsen und schließlich in Acrylglas, Silicon und Draht von einer anfangs unbekannten Form in utopische Modelle neuartiger Lebensformen wuchsen. Die Liebe zur Mathematik und zum Geduldsspiel ist bei Maxim Wakultschik nicht zu übersehen. Er zersplittert die „Fläche in kleinste Einzelteile“ und schafft beinahe etwas ähnliches wie „Verpixelungen“. Bis zu 58.000 Holzstäbchen formen sich tatsächlich zunächst am Computer zum fertigen Bild – „unter Berücksichtigung aller Wahrscheinlichkeiten“. Visuelle Verwirrung und Illusionen schaffen auch die fast „überirdisch schönen Frauengesichter“, die ihren Ausdruck ständig verändern, eine Aura des Unerreichbaren schaffen und bei den Alten Meistern Anleihen schaffen.



Faszinierende Porträts mit vielseitigen Perspektiven.

750 Farbtöne hier, Spiel mit Licht und Schatten hüben wie drüben. Beide versuchen in der Zerlegung des großen Ganzen in die Kleinteiligkeit oder umgekehrt „Bünde der Gesellschaft zu schaffen“, Gegenmittel für Ängste und Phobien, im Zufall die Hoffnung zu entdecken. Wie all das in Diversität und Inklusion münden kann: Eine Lektüre der Deutung lohnt sich mindestens so sehr wie der Streifzug durch die Ausstellung. Mitten hinein in

die 3D-Welten „Bioethical Aberrations“ und „Polymorphismus“, denn die üben eine unwiderstehliche Anziehungskraft aus.

**Kunstmarkt lockt auf die
grüne Wiese in Rünthe**



Wiese und Pavillons: Der 2. Kunstmarkt in Rünthe lockte unter den freien Himmen.



Kunst mit Möbeln.

Ihre Kunstobjekte findet sie nicht selten am Straßenrand. Alte Tische und kleine Hocker: Silke Bennemann nimmt sie mit in ihr Rünther Zuhause. Dort warten unzählige Kreidefarben darauf, zum Einsatz zu kommen. Schablonen, Muster und neue Fliesen – fertig ist ein ganz neues Möbelstück. Eine Kunst, die sie im

nächsten Jahr auch als Workshops vermitteln will. Beim 2. Rünther Kunstmarkt zeigte sie, wie das funktioniert.



Menschliche Kunst aus Alufolie.

Andere verwandeln Alufolie in menschliche Figuren, die sich in allen erdenklichen Körperhaltungen durch das Leben bewegen. Wieder andere geben ausgedienten Schaufensterpuppen ein knallbuntes neues Leben. Getöpferte Gesichter recken sich in den Himmel, Muscheln verwandeln sich in Gemälde. Vom Tierbild bis zum Kunst-Schmuck reichte das Angebot der 16 Künstlerinnen und Künstler, die sich auf der Wiese am Sandbochumer Weg präsentierten. Zum zweiten Mal in Kooperation des Aktionskreises Wohnen und Leben Bergkamen und des Dortmunder Kunstkreises Glücksschmiede.

Kunst nicht nur im stillen Kämmerlein



Kunst mit Lack.

Im vergangenen Jahr war die spontane Idee binnen fünf Wochen umgesetzt worden. Diesmal gab es etwas mehr Vorlauf. Der Aktionskreis hat den Kontakt zur Eigentümerin der Wiese und zum Kulturreferat, das die Pavillons zur Verfügung stellt. Der Kunstkreis sucht nach neuen Möglichkeiten, „nicht nur im stillen Kämmerlein zu sitzen und ins Gespräch zu kommen“, so Susanne Weiß. So ergänzen sich beide Seiten gegenseitig. Denn: „Wir wollen auch etwas für die Stadtentwicklung tun“, betont Karlheinz Röcher, der Vorsitzende des Aktionskreises. Der machte nebenbei auch auf ein geplantes Gewerbegebiet zwischen Rünthe und Overberge aufmerksam – ein Vorhaben, das nicht eben auf Begeisterung stößt.



Auch Geschichten gab es im Erzählzelt.

Der Plan jedenfalls ging auf. Nachdem sich die Regenwolken verzogen hatten, kamen auch die kunstinteressierten Besucher, um zwischen den Pavillons zu flanieren, ein wenig zu plaudern, den „Geschichten aus dem Dustertal“ von Michael Wrobel im schummrigen Erzählzelt zu lauschen und sich mit Kaffee und Kuchen zu stärken. Vielleicht gesellen sich demnächst auch noch mehr Künstler aus Bergkamen dazu.

Vier Einsätze der Bergkamener Feuerwehr am Samstag

Vier Einsätze fuhr am Samstag die Bergkamener Feuerwehr. Im Einzelnen sind dies:

03.03 Uhr Einheit Bergkamen – Rünthe

BAB 1 Rastplatz An der Landwehr = LKW verliert Betriebsstoffe. Der Einsatz konnte nach der Rückmeldung der Polizei auf der Anfahrt abgebrochen werden.

09.50 Uhr Einheiten Bergkamen – Overberge und Weddinghofen

Friedhofstr. in Overberge = Unklare Rauchentwicklung. Es handelte sich um ein Nutzfeuer in einem Behältnis. Kein Einsatz für die Feuerwehr.

13.34 Uhr Einheit Bergkamen – Weddinghofen

Häupenweg / Parkplatz Wellenbad = Defekte Ölwanne an einem PKW. Es musste durch die Feuerwehr eine Ölspur beseitigt werden.

15.17 Uhr Einheiten Bergkamen – Weddinghofen

Häupenweg = Hund im PKW eingeschlossen. Laut Meldung zeigte das Tier schon Anzeichen einer Überhitzung. Die Feuerwehr musste nicht tätig werden, da der Fahrzeughalter letztlich vor Ort erschienen ist.

**Am Lebensende selbst
entscheiden: Infos zu**

Patientenverfügung, Vollmacht & Co.

Eine unheilbare Krankheit oder ein schwerer Unfall können jeden ereilen. Spätestens dann stellt sich die Frage, welche lebenserhaltenden Maßnahmen getroffen werden sollen.

Der Patientenwille ist seit 2009 gesetzlich bindend für die behandelnden Ärzte, wenn er eindeutig erklärt oder schriftlich korrekt fixiert ist. Wie das geht, was man beachten muss und welche Zweifelsfälle es gibt, erklärt Matthias Missfeldt, Seelsorger und Ethikbeauftragter am Klinikum Westfalen am Mittwoch, 11. September, im Haus der Familienbande Kamen, Bahnhofstraße 56.

Los geht es um 18 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung nicht erforderlich.